



STADTVERBAND
HEPPENHEIM



Koalitionsvertrag

zwischen CDU und SPD

für die Wahlperiode 2016 bis 2021

Stand 20.04.2016

über die Zusammenarbeit in der
Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt
Heppenheim

Inhaltsverzeichnis

I. Präambel

II. Themenschwerpunkte

1. Aktive Bürgergesellschaft
2. Jugend, Familien und Senioren
3. Soziales
4. Integration
5. Sport und Kultur
6. Stadtentwicklung
7. Wirtschaft und Arbeit
8. Verkehrsinfrastruktur / ÖPNV
9. Sicherheit und Ordnung
10. Energie
11. Finanzen

III. Allgemeine Vereinbarungen

1. Magistrat
2. Formen der Zusammenarbeit

I . Präambel

Mit diesem Koalitionsvertrag verständigen sich die CDU und SPD in der Wahlperiode 2016 bis 2021 in Bezug auf wichtige Grundlinien der Politik sowie in Bezug auf die nachfolgend benannte Projekte und Ziele in der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Heppenheim zusammenarbeiten zu wollen.

Heppenheim und seine Stadtteile bieten eine hohe Lebensqualität und großer Vielfalt, mit Entwicklungschancen für die Zukunft aber auch Herausforderungen, denen sich die politisch Verantwortlichen der CDU und SPD gemeinsam stellen. Die Entwicklung des Wohnungsbaus in den Baugebieten Gunderslache, Nordstadt II und die Entwicklung des Gewerbegebietes Tiergartenstraße Süd bieten solche Chancen. Auf der anderen Seite stehen unter anderem die strukturellen Herausforderungen der Innenstadt, insbesondere mit dem Kaufhaus Mainzer, der Parkhofgestaltung und dem Ausbau des Kurmainzer Amtshofes zu einem "Kulturzentrum", dem Neubau der Nibelungensporthalle, vor allem auch die Frage nach bezahlbarem Wohnraum für einkommensschwache Bürger und die Unterbringung und Integration der wachsenden Zahl an Flüchtlingen.

Eine gemeinsame Vorstellung für die Bewältigung dieser und anderer Aufgaben und der zukünftigen Entwicklung mit den Menschen und für die Menschen in Heppenheim zu entwickeln ist dabei eine der Hauptaufgaben, der wir uns stellen wollen. Das Bedürfnis nach bezahlbarem Wohnraum in einem lebenswerten Wohnumfeld, nach guter Arbeit und einer funktionierenden sozialen und sonstigen Infrastruktur eint dabei diejenigen, die bereits in Heppenheim leben und diejenigen, die als Neubürger auf unterschiedlichen Wegen nach Heppenheim kommen. Hier hat es in den vergangenen zehn Jahren viele gute Entwicklungen gegeben, die zum Teil aber noch nicht abgeschlossen sind und fortgeführt werden müssen. Es werden neue Ideen und Konzepte entwickelt und umgesetzt werden müssen, damit die positive Entwicklung Heppenheims fortgesetzt und verstärkt werden kann.

Dafür braucht es in den nächsten 5 Jahren politische Verlässlichkeit sowie den Willen und die Fähigkeit Neues zu erkennen und gestalten. CDU und SPD haben sich daher entschieden, in der kommenden Sitzungsperiode in einer Koalition gemeinsam die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Heppenheim und die Stadtteile sich auch in Zukunft gut entwickeln. In diesem Koalitionsvertrag haben wir beschrieben, welche Grundsätze uns leiten, welche Ziele wir haben und wie wir sie bis 2021 erreichen wollen. Der Vertrag legt die Schwerpunkte und Akzente von beiden Partnern fest. Am Ende der Sitzungsperiode wollen wir eine Stadt, die lebenswert, zukunftsfest, wirtschaftlich und ökologisch stark sowie sozial und generationengerecht ausgerichtet ist. Dazu wollen wir Heppenheim verlässlich gestalten, mit den Bürgerinnen und Bürgern, dem Kreis Bergstraße, der Wirtschaft und den Sozialpartnern, mit den Kirchen, mit den Verbänden und gesellschaftlichen Gruppen und all jenen, die sich in und für Heppenheim und die Stadtteile engagieren wollen.

Unsere Vorhaben für die bevorstehenden fünf Jahre sind von dem Gedanken getragen, Heppenheim gemeinsam weiter voran zu bringen, die sich wandelnden Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen und ihnen zu entsprechen.

II. Themenschwerpunkte

1. Aktive Bürgergesellschaft

Wir werden bürgerschaftliches Engagement im Interesse einer Optimierung der Demokratie weiterhin fördern. Wir wollen Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in Planungen einbeziehen und innerhalb klar definierter Regeln Beteiligungsprozesse bei Projekten initiieren.

2. Jugend, Familien und Senioren

Wir werden dafür Sorge tragen, dass Heppenheim und die Stadtteile weiterhin dem Anspruch gerecht werden eine familienfreundliche Stadt zu sein, in der den Bedürfnissen von Familien, Kindern, Jugendlichen, Alleinerziehenden und Senioren Rechnung getragen wird, z.B. Erhalt und Ausbau der Betreuungsangebote.

3. Soziales

Auch in einer Wohlstandsgesellschaft können Menschen in eine Situation geraten, die sie alleine nicht mehr bewältigen können. In solchen Fällen ist dann die Hilfe der Gemeinschaft gefragt.

Wir werden uns dafür einsetzen, mehr bezahlbaren Wohnraum für einkommensschwache Bürger zu schaffen.

4. Integration

Wir möchten für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, Voraussetzungen schaffen, damit sie schnell und erfolgreich integriert und menschenwürdige Unterkünfte und Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

5. Sport und Kultur

Wir wollen, dass die Sporttreibenden eine bedarfs- und nutzergerechte Infrastruktur vorfinden und in Kooperation mit den Vereinen Investitionsmittel für deren Sanierung / Instandsetzung zur Verfügung stellen. Für die Nibelungenhalle sprechen wir uns für einen bedarfsgerechten Neubau aus. Das Projekt ist gemeinsam mit dem Kreis Bergstraße als Schulträger anzustreben. Wir wollen den Kurmainzer Amtshof unter Einbezug aller Räumlichkeiten zu einem Kulturzentrum entwickeln.

6. Stadtentwicklung

Wir wollen die Wohn- und Aufenthaltsqualität in Heppenheim und den Stadtteilen erhöhen sowie die Erhaltung und Ergänzung eines guten Geschäfts- und Gastronomieangebots sicherstellen.

Wir werden die Stärkung der Innenstadt mit einer zügigen Sanierung des Kaufhauses "Mainzer" und der Umsetzung eines Nutzungskonzeptes für das Gebäude unterstützen und fördern.

Wir setzen auf eine Umgestaltung des Parkhofes unter städtebaulichen Aspekten, der Verkehrsführung und der Parkraumnutzung.

Wir wollen die Innenstadt als einladenden Ort der Begegnung und der Identifikation entwickeln und für alle Nutzergruppen attraktiv ausgestalten. Wir werden daher Maßnahmen unterstützen, die die Attraktivität, Aufenthaltsqualität und das Wohlfühlklima und die Nahversorgung in der Innenstadt verbessern. Dazu zählen wir eine attraktive und ansprechende städtebauliche Gestaltung mit entsprechendem Angebot im Einzelhandel, Spielmöglichkeiten für Kinder sowie Sitz - und Aufenthaltsmöglichkeiten für Passanten.

Wir treten weiterhin für den Erhalt der Schulen und Kindergärten ein.

Wir werden uns für eine nachhaltige Entwicklung der Baugebiete Nordstadt II und Gunderslache einsetzen.

Wir werden, sofern der Bedarf und die Nachfrage es erfordert, das Baugebiet "Alte Kaute" als Bauland ausweisen.

Das Gelände der ehemaligen Vitos Klinik (westl. der B3 und südl. der alten Klinik) soll im Eigentum der Stadt oder durch einen Treuhänder als Bauland entwickelt werden.

Die Innenentwicklung soll vor der Außenentwicklung stehen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass bedarfsgerechter Wohnraum für alle Generationen, auch für einkommensschwache Haushalte, geschaffen wird.

Die Naherholungsqualität des Bruchseeareals und des Grüngürtels soll schrittweise erhöht werden.

7. Wirtschaft und Arbeit

Wir wollen als verlässlicher Partner und mit guten Rahmenbedingungen die Wirtschaft begleiten, damit neue Arbeitsplätze geschaffen werden können und bestehende erhalten bleiben. Der Mittelstand ist für uns von zentraler Bedeutung.

Wir werden die nachhaltige Entwicklung des Gewerbegebietes Tiergartenstraße Süd weiter unterstützen. Hierbei steht die Wertschöpfung aus Ausbildungs- u. Arbeitsplätzen sowie zukünftigen Steuereinnahmen im Vordergrund.

Wir treten für eine mittelstandsfreundliche Politik ein, da ein Großteil der Arbeitsplätze in Heppenheim von mittelständischen Betrieben zur Verfügung gestellt wird.

Wir werden die Ansiedlung neuer Unternehmen in den Gewerbegebieten und der Innenstadt weiter aktiv unterstützen.

8. Verkehrsinfrastruktur / ÖPNV

Die bereits gute Verkehrsinfrastruktur muss erhalten, unterhalten und bedarfsgerecht ausgebaut werden. Für die Unterhaltung und Instandsetzung müssen stetig ausreichend Mittel im Haushalt eingestellt werden. Der Individualverkehr und der öffentliche Personennahverkehr sind gleichrangig zu entwickeln. Der Verkehrsentwicklungsplan und die Prioritätenliste für die Straßeninstandsetzungen dienen als Planungsinstrument für die Umsetzung der dort enthaltenen Maßnahmen. Das Radwegenetz soll verbessert und ausgebaut werden.

Wir stehen für eine bedarfsgerechte Mobilität. Wir wollen den ÖPNV, die Anbindung der Regionallinien und das Ruftaxiangebot insgesamt attraktiv gestalten.

9. Sicherheit und Ordnung

Wir werden das Bürgerschaftliche Engagement und die Zivilcourage fördern um Wertvorstellungen wie „das gehört sich einfach nicht“ als Spielregeln für das Zusammenleben der Menschen (wieder) zu aktivieren.

Wir wollen mehr Präsenz und Streifengänge der Ortspolizei - auch außerhalb der Innenstadt.

Wir wollen ein freundliches und ansprechendes Erscheinungsbild unserer Stadt mit gepflegten Grünanlagen und sauberem Stadtbild. Das Erfordernis einer Personalaufstockung für den Bauhof ist zu prüfen.

10. Energie

Wir unterstützen mit Maßnahmen auf lokaler Ebene die Energiepolitik von Bund und Land, mit dem Ziel einer zukunftsgerichteten Energiewende. Dabei werden wir darauf achten, dass die Umwelt weniger belastet wird, die Belange des Landschafts- und Naturschutzes beachtet werden und die Leistungsfähigkeit unserer Industrie und Landwirtschaft erhalten bleibt. Neben der Umstellung auf Erneuerbare Energien, anstelle des Verbrauchs endlicher fossiler Brennstoffe, sind uns Energiesparmaßnahmen und Energieeffizienz sehr wichtig.

Wir sehen nur dann die Möglichkeit Anlagen für die Nutzung erneuerbarer Energien zu errichten, wenn die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger für solche Anlagen, hier besonders die Windkraftanlagen, erzielt wird. Bei solch bedeutenden Themen befürworten wir einen Bürgerentscheid.

11. Finanzen

Wir wollen Heppenheim zukunftsfähig ausrichten und die hohe Lebensqualität erhalten. Dabei ist eine solide und verantwortungsvolle Finanzpolitik mit sorgfältiger Beachtung der Einnahmeseite sowie der Ausgabenseite unerlässlich. In der Finanzpolitik gilt weiterhin unser Leitsatz, nicht auf Kosten künftiger Generationen zu handeln und die Vorgaben aus dem Schutzschirm zu erfüllen.

Wir halten an der Konsolidierung des Haushaltes fest. Langfristiges Ziel bleibt die Tilgung der Schulden.

Grundsätzlich werden wir alle Ausgaben auf ihre Notwendigkeit überprüfen.

Die Einhaltung des Verfassungsprinzips der Konnexität werden wir nachdrücklich dort einfordern, wo kostenrelevante Leistungen an die Stadt übertragen werden.

Die einzelnen Maßnahmen werden durch den Koalitionsausschuss miteinander abgestimmt.

Es finden unter den Partnern während der Sitzungsperiode jährlich ausgiebige Haushaltsberatungen statt.

III Allgemeine Vereinbarungen

1. Magistrat

Der Magistrat wird mit einem gemeinsamen Antrag zur Hauptsatzung in der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21.04.2016 von derzeit 9 auf 8 ehrenamtliche Stadträte reduziert.

Die Partner sehen das Erfordernis, zusätzlich zu den 8 ehrenamtlichen Stadträten, einen Hauptamtlichen Stadtrat zu wählen. Die erforderliche Änderung der Hauptsatzung erfolgt in einem zweiten Schritt zu dem Zeitpunkt, an dem sich die Partner auf einen gemeinsamen Vorschlag für einen Kandidaten oder eine Kandidatin verständigt haben.

2. Formen der Zusammenarbeit

Die Koalitionspartner verpflichten sich, diese Vereinbarung in politisches Handeln umzusetzen. Die Koalitionspartner werden dazu ihre Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat laufend und umfassend miteinander abstimmen und zu Verfahrens-, Sach- und Personalfragen Konsens herstellen. Die Koalitionspartner tragen für die gesamte Politik der Koalition gemeinsam Verantwortung.

Für die jeweiligen politischen Initiativen wird im Rahmen einer konstruktiven, vertrauensvollen und verlässlichen Zusammenarbeit bei dem Koalitionspartner um Unterstützung geworben, um eine politische Mehrheit für die eingebrachten Themen in der Stadtverordnetenversammlung zu erzielen. Entscheidungen werden zwischen den diesen Vertrag tragenden Koalitionspartnern abgestimmt. Die Kooperation erfordert, die Kommunikation frühzeitig zu den Partnern sicher zu stellen, vor allem auch Positionen und Vorstellungen zu (er)klären. Die Koalitionspartner sehen in einer vertrauensvoll und konstruktiv ausgerichteten Zusammenarbeit die Notwendigkeit, sich regelmäßig gegenseitig zu informieren, abzusprechen und Positionen auszutauschen.

a) Koalitionsausschuss

Es wird ein gemeinsamer Koalitionsausschuss eingerichtet. Dieser tagt nicht öffentlich. Er besteht aus zwei Vertretern der CDU, zwei Vertretern der SPD sowie dem Bürgermeister und dem /der Stadtverordnetenvorsteher/in. Der Koalitionsausschuss berät Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung die zwischen den Koalitionspartnern abgestimmt werden müssen. Vor einer Entscheidung des Koalitionsausschusses zu einem streitigen Thema wird keine Magistratsentscheidung getroffen.

Der Koalitionsausschuss tagt im Sitzungslauf vor dem HFW , sowie auf Antrag eines Partners.

Der Ausschuss bereitet die Themen der politischen Gremien vor, erarbeitet die Initiativen zur Umsetzung des Koalitionsvertrages und stimmt Anträge der Koalitionspartner und anderer Fraktionen im Vorfeld miteinander ab.

Im Laufe der Sitzungsperiode neu aufkommende Themen werden ebenfalls im Koalitionsausschuss besprochen und abgestimmt.

Wir einigen uns grundsätzlich auf eine gemeinsame Position.

Strittige Themen werden auf Antrag eines Partners zurückgestellt und sollen innerhalb von vier Wochen einem Kompromiss zugeführt werden.

b) Abstimmungsverhalten

Die Koalitionspartner werden im Magistrat, in der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen nicht mit wechselnden Mehrheiten abstimmen. Dies gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der vereinbarten Politik sind.

Wir gewährleisten, dass bei allen Abstimmungen in den städtischen Gremien eine eigene Mehrheit für die Positionen der Koalition sichergestellt ist.



STADTVERBAND
HEPPENHEIM



c) Einbringung von Anträgen

Die Fraktionen bringen Anträge und Anfragen gemeinsam ein. Über Ausnahmen ist Einvernehmen herzustellen. Fragen in der Aktuellen Stunde sind grundsätzlich mit dem Koalitionspartner abzustimmen. Zur Abstimmung über die Zusammenarbeit findet zwischen beiden Fraktionen ein enger und regelmäßiger Informationsaustausch statt.

Heppenheim, den 20. April 2016

Für die CDU Heppenheim:

Jürgen Semmler

Steffen Gugenberger

Rainer Burelbach

Bürgermeister

Für die SPD Heppenheim:

Gerhard Herbert
